



KLEIDUNG & WERKZEUG – GEFAHRENQUELLE UND UMGANG

Ein Eintrag der ASP ist auch durch ausländische Saisonarbeitskräfte über **Kleidung, mitgebrachte Werkzeuge oder Fahrzeuge** möglich.

Folgende Hygienemaßnahmen schützen:

- Reinigung verunreinigter Kleidung bei mindestens 60° C mit Waschmittel
- Reinigung und Desinfektion von mitgebrachtem Werkzeug und Fahrzeugen
 - ggf. Werkzeug zur Verfügung stellen
 - Einsatz zugelassener Desinfektionsmittel

Auskunft zu geeigneten Produkten und zur Durchführung von Desinfektionsmaßnahmen erteilen Veterinärämter oder Fachhandel



FUND TOTER WILDSCHWEINE & UMGANG IM VERDACHTSFALL

Sollten im Rahmen von Arbeiten und Tätigkeiten der Waldbewirtschaftung tote Wildschweine aufgefunden werden, ist folgendermaßen mit solchen Verdachtsfällen umzugehen:

- **Fund nicht berühren, bewegen oder verbringen.**
- Unverzüglich **Verständigung der zuständigen Veterinärverwaltung** am jeweiligen Landratsamt.
- Unterstützung des Veterinäramts beim Auffinden der Kadaver.
- Die Beprobung und alle weiteren Schritte werden durch die Veterinärverwaltung veranlasst.
- Die Feststellung und Kommunikation, ob es sich bei einem Verdachtsfall letztendlich um die Afrikanische Schweinepest handelt, obliegt ausschließlich der Veterinärverwaltung.

ANSPRECHPARTNER VOR ORT

- Zuständige Veterinärämter an den jeweiligen Landratsämtern (Kreisverwaltungsbehörden)

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



- Im Wildtierportal-Bayern unter www.wildtierportal.bayern.de.

Darüber hinaus auf folgenden Internetseiten:

- Friedrich-Loeffler-Institut www.fli.de
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz www.stmuv.bayern.de
- Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit www.lgl.bayern.de
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft www.bmel.de

■ **IMPRESSUM** Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, Ludwigstraße 2, 80539 München ■ **E-MAIL** info@stmelf.bayern.de ■ www.stmelf.bayern.de, www.forst.bayern.de ■ **REDAKTION** Bayerische Forstverwaltung ■ **HINTERGRUNDFOTO** zolastro/fotolia.com ■ **STAND** März 2024

DIE AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST (ASP)

Informationen, Fakten und Hinweise für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, Waldbewirtschafter und forstliche Dienstleistungsunternehmen

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald

FAKTEN ZUR AFRIKANISCHEN SCHWEINEPEST (ASP)

- Das ASP-Virus infiziert ausschließlich Wildschweine und Hausschweine; keine Menschen.
- Die ASP stellt somit für den Menschen keine gesundheitliche Gefahr dar.
- Das ASP-Virus ist äußerst resistent und kann im Boden länger als ein Jahr überleben. In verarbeitetem Fleisch, beispielsweise in Wurst, bis zu zwei Jahre. Einmal ausgebrochen verbleibt das Virus für einen langen Zeitraum in Wald und Feld (Habitatkrankheit).
- Derzeit gibt es keinen Impfstoff gegen das ASP-Virus.
- Die Erkrankung an der ASP bedeutet für jedes Wild- oder Hausschwein großes Leid. Die Krankheit verursacht starke Symptome und endet zu fast 100 Prozent tödlich.
- Die ASP ist in anderen Bundesländern Deutschlands bereits nachgewiesen.
- Bei Ausbruch der Seuche droht immenser wirtschaftlicher Schaden für landwirtschaftliche Betriebe und für die Jagd.

EINSCHLEPPUNGSWEGE

Folgende Einschleppungswege der ASP sind wahrscheinlich:

- **Der Mensch ist der vermutlich entscheidende Verbringungsfaktor.** Das Hauptrisiko stellen **mitgebrachte, kontaminierte Lebensmittel** dar. Weitere Risikofaktoren sind kontaminierte **Kleidung, Werkzeuge und Fahrzeuge**. Die Seuche kann auf diesem Weg vom Menschen hunderte von Kilometern weit übertragen werden.
- infizierte Wildschweine

Die Seuche kann daher jederzeit und überall in Bayern ausbrechen.

MASSNAHMEN ZUR SEUCHENPRÄVENTION

Aufgrund der möglichen Verbreitung der ASP durch den Menschen sind alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, Waldbewirtschafter und forstliche Dienstleister aufgefordert, im Bereich der Seuchenprävention zu unterstützen. Es bedarf aller gemeinsamen Anstrengungen, eine Einschleppung der ASP möglichst zu verhindern! Für die Seuchenbekämpfung ist es von außerordentlicher Bedeutung, dass ein Auftreten der ASP in Bayern frühzeitig erkannt wird.

Waldbesitzer und Beschäftigte in der Forstwirtschaft können für die Seuchenprävention einen sehr wichtigen Beitrag leisten.

Folgende Maßnahmen können im Rahmen der Seuchenprävention entscheidend unterstützen:

- **Aufklärung und Sensibilisierung** von Waldbesucherinnen und Waldbesuchern zum Thema ASP, besonders zum **Wegwerfen von Lebensmitteln!**
- **Umfassende Information und Aufklärung von ausländischen Saisonarbeitskräften**, v. a. aus Ländern, in denen die ASP bereits nachgewiesen wurde (zum Beispiel Baltikum, Polen, Tschechische Republik, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Ukraine, Weißrussland).
- **Deutliche Reduktion der Wildschweinbestände** forcieren.

LEBENSMITTEL = GEFAHRENQUELLE

- **KEIN** Wegwerfen von Lebensmitteln und Speiseresten im Wald!
- **KEINE** Kompostierung von fleischhaltigen Lebensmitteln im eigenen Wald!
- **Bitten Sie Ihre ausländischen Saisonarbeitskräfte, keine Lebensmittel aus ihrer Heimat mitzubringen bzw. sorgen Sie dafür, dass Speisereste oder Lebensmittel unschädlich entsorgt werden!**
- Das Merkblatt des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zum Umgang mit Lebensmitteln sollte zur Aufklärung weitergegeben werden.

 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Achtung: Afrikanische Schweinepest!

Bitte werfen Sie Speisereste nur in verschließbare Müllbehälter!

 

Achtung!
Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland informiert:
Seit 2007 breitet sich die hochansteckende Afrikanische Schweinepest in Europa aus und bedroht Millionen Haus- und Wildschweine. Lebensmittel können diese, für den Menschen ungefährliche, Krankheit übertragen.
Bitte werfen Sie Speisereste nur in verschlossene Müllbehälter!

Warning!
The Federal Ministry of Food and Agriculture of the Federal Republic of Germany hereby gives notice that:
Highly contagious African Swine Fever has been spreading through Europe since 2007 and is now a threat for millions of domestic pigs and wild boar. This disease, which is not dangerous for humans, can be transmitted by food.
Please make sure that all leftover food is put in sealed waste containers!

Uwaga!
Federalne Ministerstwo Żywności i Rolnictwa Republiki Federalnej Niemiec informuje:
Od roku 2007 na terenie Europy rozprzestrzenia się w wysokim stopniu zakaźna choroba – afrykański pomór świń – stanowiąc zagrożenie dla milionów sztuk hodowlanej zwierzni chlewnej oraz polowań dzików. Ta niebezpieczna zakaźność dla człowieka choroba może być przenoszona także przez żywność.
 Dlatego prosimy w wyrzucasz resztek żywności wyłącznie do zamkniętych pojemników na śmieci i odpady!

Atenție!
Ministerul Federal al Alimentației și Agriculturii al Republicii Federale Germania informează:
Din anul 2007 se răspândește în Europa pesta porcină africană extrem de contagioasă care amenință milioane de porci domestici și mistriți. Prin alimente se poate transmite această boală care pentru om nu este periculoasă.
De aceea vă rugăm să aruncați resturile alimentare doar în recipientele de gunoi care pot fi închise!

Внимание!
Информация Федерального министерства продовольствия и сельского хозяйства Федеративной Республики Германия:
С 2007 года в Европе распространяется очень заразная африканская чума свиней, представляющая угрозу для миллионов домашних и диких свиней. Это не опасное для человека заболевание может передаваться через продукты питания.
 Поэтому просим Вас выбрасывать остатки пищи только в закрытые мусорные контейнеры!

Pozor!
Spolkové ministerstvo pro výživu a zemědělství Spolkové republiky Německo informuje:
Od roku 2007 se v Evropě rozšířuje vysoce nakažlivý africký prasečí mor a ohrožuje milióny domácích i divokých prasat. Tato nemoc, která není pro lidi nebezpečná, se přenáší potravami.
 Odkazujte proto, prosím, zbytky potravin pouze do uzavíratelných sádob na odpady!



bmel.de/asp